



Maja Rieder
Kunstschaffende

Geboren am 25. März 1979 in Niederbipp
Bürgerin von Oensingen
Aufgewachsen in Kestenholz
Wohnt und arbeitet in Basel

Das Solothurnische Kuratorium für Kulturförderung überreicht im Auftrage des Regierungsrates

Maja Rieder Basel

einen Werkjahrbeitrag 2009 in der Höhe von 18'000 Franken.

Maja Rieder wurde am 25. März 1979 in Niederbipp geboren, ist Bürgerin von Oensingen, wuchs in Kestenholz auf und lebt und arbeitet heute in Basel. Nach dem Vorkurs an der Schule für Gestaltung in Basel machte sie eine Ausbildung zur Goldschmiedin in Bern. Anschliessend studierte sie von 2003 bis 2006 an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Basel. Ein Studienaufenthalt in Warschau und das iaab Atelierstipendium 2007 im «Tapiola Guest House» in Helsinki haben die Arbeiten von Maja Rieder sichtbar beeinflusst.

Nebst ihrer Beteiligung an verschiedenen Gruppenausstellungen, wie zum Beispiel in der Kunsthalle Basel oder im Kunsthaus L6 in Freiburg im Breisgau, waren ihre Beiträge auch an den Jahresausstellungen im Kanton Solothurn zu sehen.

Maja Rieder bedient sich auf den ersten Blick dem traditionellen Ausdrucksmittel der Zeichnung. Erst bei genauer Betrachtung der grossformatigen Arbeiten wird das aufwändige Produktionsverfahren mit Graphitpulver, bei dem Flächen abgeklebt, bestäubt und verrieben sowie zu vielschichtigen Kontrastmomenten verarbeitet werden, gegenwärtig. Die gesehenen Strukturen und Formen von Architektur- und Landschaftselementen bestehen, indem sich Hell/Dunkel-Kontraste, Schwarz/Weiss-Gegensätze, malerische Flächen und klare Strukturen in starke, zwischen Abstraktion, Realität und Fantasie oszillierende, Darstellungen verdichten.

Der Werkjahrbeitrag 2009 soll Maja Rieder ermutigen, ihre Bildsprache weiter zu entwickeln und ihre eigene und spannende Art der Wahrnehmung im malerischen Prozess umzusetzen.

Feldbrunnen-St. Niklaus, 20. Juni 2009

Präsident des Solothurnischen Kuratoriums für Kulturförderung
Heinz L. Jeker-Stich

Leiter der Fachkommission Bildende Kunst und Architektur
Jürg Stäuble

Biografisches

- 1986 – 1991 Primarschule in Kestenholz
- 1991 – 1995 Gymnasium Kantonsschule Olten
- 1995 / 1996 Vorkurs an der Schule für Gestaltung Basel
- 1996 / 1997 Basiserweiterungsklasse Raum und Körper an der Schule für Gestaltung Basel
- 1998 – 2002 Berufslehre als Goldschmiedin in Niederbipp
- 2002 / 2003 gestalterische Berufsmatura in Olten
- 2003 – 2006 Diplom an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Basel (HGK)

Ausstellungen

- 2006 Gruppenausstellung Ausstellungsraum Wettsteinallee, Basel
«unter 2000», Ausstellungsraum Klingental, Basel
Regionale7, Kunsthalle Basel
- 2007 Jahresausstellung des Kantons Solothurn, Olten
Regionale8, Projektraum m54, Basel
«Passages» by iaab choices, Projektraum m54, Basel
open studios HIAP Project room, Helsinki
«The drawing cabinet», Marc de Puechredon, Basel
- 2008 Kantonale Jahresausstellung Solothurn
Regionale9, Kunstverein Freiburg, Kunstraum Riehen
Kunstkredit Basel, Kunsthaus Baselland
Eidgenössischer Wettbewerb für Kunst, Basel
«Ansichten», L6, Freiburg im Breisgau

Preise und Förderungen

- 2007 iaab-Atelieraufenthalt in Helsinki
- 2009 Werkjahrbeitrag des Kantons Solothurn

